WIRTSCHAFTSJUNIOREN HAMBURG

24. Jahrgang | Ausgabe 2 | 2012

Rundblick

Das Magazin der Wirtschaftsjunioren bei der Handelskammer Hamburg

HK Handelskammer Hamburg

Durchblick
Eine VV für den MADD

Anblick
Golf-Turnier

Blickwinkel
Romanedition zu gewinnen

Verantwortung übernehmen

Unter Kundenbindung verstehen wir etwas anderes!

Sie möchten beim Thema Mitarbeiter- und Kundenbindung keine Gefangenen machen? Corporate Publishing ist effiziente Kundenbindung! Egal, ob Sie dabei mit Ihrem Unternehmensmedium Mitarbeiter oder Kunden glaubwürdig und sympathisch ansprechen wollen. Vom gedruckten Kundenmagazin bis zur elektronischen Mitarbeiterzeitschrift erstellen wir das auf Sie individuell zugeschnittene Format.

QUARTO Media

www.quartomedia.com

Editorial

„The Power of Responsibility“ – die „Kraft der Verantwortung“ war beherrschendes Thema der ersten Vollversammlung, die dem Make A Difference Day (MADD) gewidmet war. Das Motto lässt sich jedoch nicht nur auf den MADD und auf die „Aktion Augen auf!“ der AWO beziehen. Auch die Projekte der Wirtschaftjunioren in den Ausschüssen fordern uns dazu auf, Verantwortung zu übernehmen.

Im Steckbrief Projekt stellen wir diesmal das Bewerbertraining vor. Das hat für manche Leser vielleicht keinen großen Neuigkeitswert – gerade deswegen aber muss man immer wieder darauf hinweisen. Denn es werden ständig WJler als Trainer für die Schüler gesucht, damit das Projekt fortbestehen kann.

Der Schulterblick, Berichte der Ehemaligen, vom Golf-Turnier und von der Hanseraumkonferenz runden die Ausgabe ab. Zu gewinnen gibt es natürlich auch etwas – Lesestoff, der bis Jahresende reichen dürfte.

Viel Vergnügen
beim Lesen!

Jessica Scholzen

4 **Einblick**
· Vorstandsbrief von Dr. Moritz Trebeljahr
· Save the Date

6 **Durchblick**
· Die MADD-VV

09 **Schulterblick**
· Alexander Lehnen von PwC

10 **Einblick/Ehemalige**
· Kunst Rundgang
· Neue Vorstandsmitglieder

12 **Anblick**
· Golf-Turnier
· HaKo 2012

14 **Blickwinkel**
· Romanedition zu gewinnen

Liebe Wirtschaftsjunioren, liebe Leser,

Handeln für Hamburg - unter diesen Leitspruch stellen wir unseren Einsatz, mit dem wir 2012 in Hamburg bereits in das 60. Jahr gehen. Unser Jubiläum ist Grund zur Freude und eine schöne Bestätigung dafür, dass sich unser Engagement bewährt hat: WJ und Hamburg – das passt, das gehört zusammen. Und ja, auch wenn uns Bescheidenheit stets gut zu Gesicht steht, wir dürfen ruhig auch einmal stolz auf uns sein.

Für mich sticht in der Gesamtschau auf unser Wirken als Leuchtturm besonders ein Projekt heraus, auf das wir ruhig auch laut stolz sein können: der Make a Difference Day. Der MADD ist ein klares Bekenntnis dazu, dass unser Blick auf Hamburg weiter gerichtet ist, als auf rein wirtschaftliche Themen, dass unser Handeln die Gesellschaft unserer Stadt in ihrer Gänze einbezieht.

Die Einsicht, dass ein Team immer nur so stark ist wie sein schwächstes Glied, lässt sich mühelos auch auf eine Stadt übertragen. Deshalb tun wir gut daran, gerade auch die Schwächergestellten in unserem Handeln für Hamburg zu berücksichtigen, jene Menschen also, die sich aufgrund von Krankheit oder Behinderung, von den Mühen des Alters, aber auch durch soziale Beschränkungen in ihrem Alltag mit erheblichen Einschränkungen konfrontiert sehen. Für diese Menschen gestalten wir den MADD, einen Tag der Abwechslung, der Freude, der Ungezwungenheit, der Begegnung auf Augenhöhe - jedes Jahr, seit 2005, zusammen mit zahlreichen Unterstützern und Sozialpartnern, inzwischen für rund 300 Gäste.

Man muss dabei gewesen sein, um ein Gefühl dafür zu bekommen, dass wir für unsere Gäste an diesem Tag tatsächlich „einen Unterschied machen“. In einem Dankesbrief sprachen drei Teilnehmerinnen aus dem vergangenen Jahr davon, dass die WJ „fröhlich ihre Freizeit geopfert“ hätten – ein sehr schönes Bild, wie ich finde. In der Tat ist Geben ja niemals eine einseitige Angelegenheit: der MADD ist ohne Zweifel auch für die beteiligten WJ eine bereichernde Erfahrung.

Wir haben auf einer nach meinem Dafürhalten sensationellen ersten Vollversammlung zum MADD erleben dürfen, dass dieses Projekt gerade von der Kombination aus „Power of Responsibility“ der Otto Group und des „Augen auf!“-Appells der AWO (vgl. den Bericht auf Seite sechs) lebt. Die Energie gelebter WJ-Kultur begleitet von dem wachen Blick auf die Lebensbedingungen in unserer Stadt lässt uns unserer Verantwortung vollends gerecht werden - so geht Handeln für Hamburg.

Wir sehen uns auf dem MADD am 22. September!

Herzlich, Moritz

Dr. Moritz Trebeljahr

WIRTSCHAFTSJUNIOREN HAMBURG

Save the Date!

Die WJ-Veranstaltungen Juni – November 2012:

→ **26. Juni**	Vollversammlung Ausschuss Handel/Verkehr
→ **01. September**	ab 15:00 Uhr Sommerfest für alle aktiven u. ehemaligen Junioren u. ihre Familien
→ **06. - 09. September**	Bundeskonferenz (BUKO) Nürnberg
→ **22. September**	MADD Make a Difference Day
→ **25. September**	Vollversammlung Ausschuss Industrie/Umwelt
→ **18. Oktober**	Vollversammlung Ausschuss Existenzgründung
→ **14. November**	Vollversammlung – 60 Jahre Wirtschaftsjunioren Hamburg / Ausschuss Kommunikation
→ **18. - 23. November**	Weltkonferenz (JCI) Taipeh, Taiwain

Mehr Infos zu überregionalen WJ-Terminen findet Ihr unter www.wjd.de

Jetzt SEGEL JOURNAL testen und Geld sparen!

Sie sparen 32%

15 € statt ~~22 €~~

6 Ausgaben zum Schnuppern für nur 15 Euro (inkl. Versandkosten) bestellen.

(Angebot gilt nur für Wirtschaftsjunioren)

Ja, ich möchte SEGEL JOURNAL abonnieren:

☐ Bitte schicken Sie mir 6 Schnupperausgaben zu. Wenn ich das Abo danach nicht verlängern möchte, teile ich dies dem Leserservice innerhalb von 10 Tagen nach Erhalt des 6. Heftes schriftlich mit. Ansonsten bekomme ich SEGEL JOURNAL 6 Mal im Jahr direkt zu mir nach Hause, für nur 22,- Euro inkl. Zustellgebühr. Auslandspreise auf Anfrage

Persöhnliche Angaben (Pflichtfelder)

Name/Vorname

Straße/Nr.

PLZ/Wohnort (Dieses Angebot gilt nur in Deutschland)

Geburtsjahr Telefon

E-Mail-Adresse

Senden Sie uns Ihren Abo-Coupon an:
SEGEL JOURNAL
Leserservice
Postfach 1363
D-82034 Deisenhofen

Ich bezahle bequem per

☐ Bankeinzug

BLZ Kontonummer

Geldinstitut

☐ Kreditkarte

☐ VISA ☐ MasterCard ☐ American Express

Gültig bis (Monat/Jahr)

Karten-Nr.

☐ Rechnung an meine Adresse

Ein fortlaufendes Jahres-Abo kann ich auch innerhalb der Laufzeit jederzeit ganz unkompliziert beenden.

✗

Datum Unterschrift

Noch schneller bestellen:

☎ +49 (0) 89 / 85 853 558
+49 (0) 89 / 85 853 62 558
@ abo@segeljournal.com

Tel. +49 (0) 89 / 85 853 558
Fax +49 (0) 89 / 85 853 62 558
abo@segeljournal.com

SEGEL JOURNAL
Leserservice
Postfach 1363
D-82034 Deisenhofen

SEGEL JORNAL erscheint im Verlag
QUARTO Media GmbH ,
Christian Schmidt-Hamkens,
Gurlittstraße 28, 20099 Hamburg,
Handelsregister: AG Hamburg HRB 99291
Vertrieb: InTime Media Service GmbH,
Bajuwarenring 14, 82041 Oberhaching

[Let’s make a difference!

Sozialprojekt MADD ist erstmals Thema einer Vollversammlung

Von Jessica Scholzen

[→ Ende April 2012 stand zum ersten Mal eine Vollversammlung der Wirtschaftsjunioren bei der Handelskammer Hamburg im Zeichen des „Make A Difference Day“ (MADD) und seinen Themen. Es wurde ein Wechselbad der Gefühle für die Teilnehmer. Nach einer kurzen Einführung durch Dr. Moritz Trebeljahr konnten die Anwesenden einem spannenden und abwechslungsreichen Vortrag von Jürgen Bock lauschen. Bock ist Leiter Unternehmenskulturentwicklung der Otto Group mit ihren weltweit 54.200 Mitarbeitern. Er überraschte seine Zuhörer zum Abschluss mit dem Otto-eigenen Chor „The Ottoneans“. Der 60 Mitarbeiter starke Pop-Chor hat bereits in 2011 beim Finale des MADD gesungen und wird auch in diesem Jahr wieder dabei sein. Weitere Informationen unter **www.facebook.com/OTTONEANS**

Beschwingt und heiter nahmen die Wirtschaftsjunioren anschließend ihre Plätze wieder ein – es hatte sie nichts auf den Stühlen gehalten – um sich dann einem sehr ernsten Thema zu widmen: Der „Aktion Augen auf!“ der Arbeiterwohlfahrt (AWO), einem langjährigen engen Sozialpartner des MADD. Claus Gotha von der AWO zeigte unter anderem verstörende Aufnahmen Verstorbener, die vereinsamt und vernachlässigt im Alter von 80 Jahren oder mehr verschieden waren. Die „Aktion Augen auf!“ ist ein Appell an die Menschen in Hamburg, in der Nachbarschaft die Augen offen zu halten, um frühzeitig erkennen zu können, dass ein hochalter Mensch in einer Notsituation lebt. Weitere Informationen dazu gibt es in der Ausgabe 3/2010 des Rundblick sowie unter **www.aktionaugenauf.de**

Zwei gegensätzliche Stimmungen, zwei Seiten sozialen Engagements. Passend zum MADD, denn auch der ist nicht immer nur pure Freude. Das fängt schon bei der Organisation an. Was 2005 als Projekt des Ausschusses Handel/Verkehr begann ist heute

Foto: www.shutterstock.com / Hintau Aliaksei

Der Pop-Chor The Ottoneans.

ein Ausschuss-übergreifendes Projekt, das allein im Kern des Organisationsteams 33 Mitglieder hat. Posten dabei sind zum Beispiel Teamleiter Tagesaktionen, Teamleiter Spenden oder Teamleitung Sozialpartner. Die Teamleiter treffen sich regelmäßig mit dem Projektleiter MADD und auch mit den Sozialpartnern wie der AWO oder der Stiftung Altenheim St. Johannis - St. Nikolai. Sie erledigen ihre Aufgaben im vorgegebenen Zeit- und Finanzrahmen. Zusätzlich werden Verantwortliche für die einzelnen Tagesaktionen benötigt. So kann man beispielsweise dafür sorgen, dass am 22. September eine Gruppe Menschen mit und ohne Behinderungen eine exklusive Führung hinter den Kulissen des Hamburger Flughafens erhält. Man ist Ansprechpartner für alle Seiten und am Tag X selbstverständlich vor Ort, um den reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

Wer diesmal keine größere Aufgabe bei der Organisation des MADD übernehmen kann, der kann dennoch helfen: Am 22. September 2012, einem Samstag, sind alle Wirtschaftsjunioren gefragt: Unterstützend bei einer Tagesaktion, wo zum Beispiel ein Rollstuhl geschoben werden muss, oder beim Finale, wo von der Garderobenfrau bis zum Barmann auch ehrenamtliches Personal nötig ist – Spaß garantiert!

Den MADD organisieren federführend in diesem Jahr Kieu Park und Sergei Prenger. Weitere Informationen auch unter **www.wj-hamburg.de/projekte/madd** ←

Steckbrief Projekt

[Bewerbertraining – Ausschuss Schule / Wirtschaft

1. Was ist das Ziel des Projekts?
Schülerinnen und Schüler Hamburger Schulen verlieren durch individuelle Gesprächssimulationen die Angst vor einem bevorstehenden Bewerbungsgespräch und bekommen von erfahrenen WJ'lern einen Eindruck davon vermittelt, was einen im Rahmen eines Bewerbungsprozesses erwarten kann.

Typischer Trainingsablauf:
- Training findet vor Ort in der jeweiligen Schule statt (ca. 2 Schulstunden).
- Ein WJ-Trainer betreut je eine Kleingruppe (max. 15 – 20 Schüler).
- Kurze Einführung zum Thema Bewerbung und eigene Erfahrungen.
- 1:1 Gesprächssimulation (Rollenspiel) vor den anderen Kursteilnehmern.
- Pro Schüler ca. 5-8 Minuten Bewerbungsgesprächs-Simulation.
- Gesprächsverlauf anhand vorbereiteter Bewerbungsunterlagen / bereits absolvierten Praktika-Bewerbungen – Fokus auf „typische" Fragen eines Bewerbungsgespräches (z.B. Motivation / Stärken / …).
- Zwischendurch Feedback / Beantworten von Fragen des Kurses.
- Abschließend Zusammenkommen mit der gesamten Schulklasse.

2. Wie ist die Idee zu dem Projekt entstanden? Wie lange gibt es das Projekt schon?
Der Ausschuss verfolgt mit seiner Arbeit das Ziel, Schülerinnen und Schüler für den Einstieg in das Berufsleben fit zu machen. Hierbei stellt das Üben von Bewerbungsgesprächen, das Durchsehen von Bewerbungsunterlagen sowie das Beantworten von Fragen rund um den Bewerbungsprozess eine ganz konkrete Hilfestellung dar, die die Schulen großteils nicht eigenständig geben können. In seinem jetzigen Format besteht das Bewerbertraining des Ausschusses Schule / Wirtschaft bereits seit 2009.

3. Welche Organisationen sind an dem Projekt beteiligt bzw. sollen zukünftig beteiligt sein?
Seit Mai 2009 wurde das Bewerbertraining an über 20 Hamburger Schulen verschiedenster Schulformen durchgeführt. Allein im Jahr 2011 organisierten die Mitglieder des Ausschusses 18 Trainingseinheiten mit über 350 Schülern. Durchgeführt werden die Trainings durch die Mitglieder des Ausschusses Schule / Wirtschaft sowie weiteren, freiwilligen WJ'lern anderer Ausschüsse.

4. Was sind die nächsten Schritte zur Umsetzung des Projekts?
Das Bewerbertraining ist bereits erfolgreich implementiert. Dennoch gilt es in jedem Jahr neue WJ'ler dafür zu begeistern, einmal selbst ein Training an einer Schule zu geben sowie die Kontakte zu den Schulen zu pflegen und auszubauen.

5. Pleiten, Pech und Pannen – was ist Euch im Rahmen des Projektes schon passiert?
Lehrer, die nicht auf freundliche E-Mails reagieren. Schüler, die nicht auf freundliche Anweisungen reagieren. 50 statt 10 geplanter Teilnehmer bei einem Training. 5 statt 25 geplanter Teilnehmer bei einem Training. Nichts also, was einen Termin jemals wirklich gefährdet hat, sondern eher die Vorfreude auf jedes neue Training noch steigert.

6. Welches besondere Erfolgserlebnis kannst Du persönlich schildern?
Das gute Gefühl, nach langer Zeit mal wieder ein Klassenzimmer zu betreten. Das noch bessere Gefühl, den Klassenraum einmal aus der Lehrer-Perspektive und nicht aus der letzten Reihe hinten links zu erleben. Und das ganz besondere Gefühl, mit jedem Training die Schülerinnen und Schüler einer Schulklasse bei ihrem Start in das Berufsleben unterstützt zu haben.

7. Ansprechpartner ist …
Philipp Maier.

[Mit Qualifikation und Ausdauer den Kurs halten:

Alexander Lehnen, Senior Manager und Prokurist bei PwC, kennt seine Ziele

Von Jessica Scholzen

[→ Verspiegelte Fenster, glatte Fassaden, ein großer moderner Bau wie er zu hunderten in der Hansestadt zu finden ist. Davor ein großes Schild: PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Die größte in Deutschland und weltweit, einer der bekannten Namen, abgekürzt PwC. Aber was spielt sich eigentlich in den Büros dort ab? Alexander Lehnen, bei den Wirtschaftsjunioren im Ausschuss Handel/Verkehr engagiert, klärt auf: „Wir helfen unseren Mandanten dabei, Probleme zu lösen und sorgen dafür, dass verlässliche Zahlen vorliegen. Mit 28 Niederlassungen in Deutschland sind wir quasi immer um die Ecke.“ Alexander selbst ist Wirtschaftsprüfer und Steuerberater bei PwC in Hamburg und verantwortet dort den Bereich Real Estate, also Immobilien. Er leitet ein Team von fünf Mitarbeitern, die Bestandshalter, Unternehmen mit großem Immobilienbestand, Versorgungswerke, Fondsanbieter oder Family Offices in allen steuerlichen und rechtlichen Fragen rund um ihre Immobilien beraten.

Der 34jährige beschloss schon als Zehntklässler BWL zu studieren und setzte den Plan später in Kempten und Nürnberg in die Tat um. Nach verschiedenen Stationen und einem längeren Projekt in den USA landete er 2007 in der PwC-Niederlassung Hamburg, wo er auch bleiben möchte. „Zwei Berufsexamen reichen“, meint er schmunzelnd, „und ich fühle mich wohl bei PwC. Jetzt will ich den Karriereweg auch weitergehen, den ich eingeschlagen habe.“ Zu Alexanders Aufgaben gehört auch die Personalentwicklung. Oftmals eine kniffelige Aufgabe, wie er sagt. „Der Weg die Karriereleiter nach oben ist nicht einfach. Aber die PwC Academy und ein persönlicher Mentor helfen nach Kräften.“

Immobilien stehen bei Alexander nicht nur beruflich im Vordergrund, er beschäftigt sich auch privat gern mit Projektentwicklung. Viel Zeit bleibt dabei nicht für seine sportlichen Aktivitäten Golf, Tennis und Ski. Zumal er häufig auch abends für PwC unterwegs ist. „Wenn die Arbeit Spaß macht, ist das kein Problem.“ Und dann sind da ja auch die Wirtschaftsjunioren, die seine Anwesenheit wünschen, oder? „Mir gefällt es sehr gut bei WJ, ich bemühe mich ehrlich, alle Termine wahrzunehmen“, beteuert der Senior Manager ganz im Sinne der Werte seines Unternehmens: hervorragende Leistungen, Teamarbeit sowie Verantwortung. ←

[Die ehemaligen Junioren und die Kunst - ein 5-jähriges Jubiläum

Von Karin Berlage-Barth

[→ Die ehemaligen Junioren treffen sich nun schon seit über fünf Jahren zu gemeinsamen Rundgängen in unterschiedlichen Museen und Galerien Hamburgs. Es sind stets Treffen zu bedeutenden Sonderausstellungen, die dazu einladen, aktuelle Themen zur Kunst kennenzulernen und zu diskutieren. Die Abende sind immer gut ausgebucht und Stephanie Gans, die die Rundgänge führt, ist bei den Teilnehmern längst keine Unbekannte mehr.

Stephanie Gans selber ist Kunsthistorikerin und hat sich auf die Fahnen geschrieben, Kulturkommunikation stärker in den Alltag zu bringen. Sie ist die Gründerin von GansKULTUR **(www.gans-kultur.de)**, einem kleinen Unternehmen, das Kulturthemen mit alltagsrelevanten Aspekten von Umwelt, Religion aber auch Beruf verknüpft. Sie sagt dazu:

„Mir ist bei all unseren verschiedenen Aktivitäten zum Thema Kunst wichtig, dass das Interesse, sich spannende Fragen zur Kunst und Kultur zu stellen, nicht abbricht. Kunst ist eben nicht nur als Luxus zu verstehen. Mit den unterschiedlichen Angeboten möchten wir gerne auch die Menschen erreichen, die den Weg ins Museum schon länger nicht mehr gefunden haben. Kunst selbstverständlich ins Leben zu integrieren um die Diskussion dazu lebendig zu halten - das ist das Ziel“.

Die ehemaligen Junioren treffen sich wieder am 21. Juni 2012 im Jenisch Haus anlässlich der aktuellen Sonderausstellung des Schleswig Holsteinischen Landschaftsmalers Louis Gurlitt (1812 – 1897). ←

IM AUGUST: Vorstellung von GansKULTUR in der Handelskammer mit aktuellen Projekten 2012/13

1. „WIR.KU.NG“ und „KunstGEFLÜSTER“
Coaching Seminare mit Kunst. Schulung in Rhetorik, Präsentation, Teamwork.

2. JENISCH HAUS – *Wer sieht was? Kultur im Dialog.*
Sponsorensuche, um die Vortragsreihe im weißen Saal weiter fortzusetzen.

3. PUBLIKATION: Unsichtbares Phänomen *WIND - Umwelt. Windkraft. Kunst.*
Kulturgeschichte des Windes in Kunst und Technik. Sponsoren/Verlegersuche.

Die ehemaligen Junioren im Bucerius Kunst Forum zur Ausstellung New York Photography. 1890 -1950. Von Stieglitz bis Man Ray.

Mitgliederversammlung 2012

der ehemaligen Junioren

Von Karin Berlage-Barth

Der bedeckte Himmel tat der guten Stimmung bei der Mitgliederversammlung der ehemaligen Junioren in der Alsterlounge keinen Abbruch. Am 7. Mai trafen sich rund 130 eJs zu wenig Rede und viel Spargel. Nach den Abstimmungen, Wahlen und Entlastungen konnte in aller Ruhe nach Herzenlust gegessen und geplaudert werden.

Nach aktiver Vorstandsarbeit schieden Ralf-Thomas Rapp als Sprecher und Stefan Löw, zuständig für die Finanzen, aus ihren Ämtern aus. Vielen Dank für Eure ehrenamtliche Arbeit, die Investion von Zeit und Ideen – und last but not least, den Spaß, den wir gemeinsam hatten! Neu im Vorstand wurden Silke Sasse und Yorck von Fischer begrüßt.

In der anschließenden Vorstandssitzung wurde Olof Krause als Sprecher gewählt.

Der scheidende und der neue Sprecher der ehemaligen Junioren: Ralf-Thomas Rapp und Olof Krause.

Die Mitglieder des alten und des neuen Vorstands: Olof Krause, York von Fischer, Silke Sasse, Karin Berlage, Regina Schmidt-Klingenberg, Ralf-Thomas Rapp, Sandra Spiegelberger, Stephan Löw, Christina Meier-Ewert, Dr. Dirck Süß.

www.wullkopf-immobilien.de
T. 040 - 89 97 92 13

Wullkopf Immobilien

„Lieber im Rough als im Büro"

Dr. Günther Klemm und Alexander Klingmüller.

... unter diesem Motto kämpften Ehemalige und Aktive im Golf Club Hamburg-Holm um die Wanderpreise der Wirtschaftsjunioren.

Von Dr. Volker Blöte

Die Wettervorhersagen für den 11. Mai waren gruselig, aber Petrus hatte dann doch ein Einsehen und präsentierte einen regenfreien Tag - ideal fürs Golfen - und eine sonnige Terrasse im GC Hamburg-Holm für die Begrüßung der Gäste. Das 32er-Feld startete pünktlich, dies erstmals im Vierball-Bestball-Modus. Der gesellige Charakter des Turniers wurde dadurch noch mehr unterstrichen, garantierte aber auch golferische Höchstleistungen. Mit 39 Nettopunkten freute sich das Team Alexander Klingmüller und Dr. Günther Klemm über den Wanderpreis für den Nettosieger, dies verbunden mit der Zusage, 2013 in den GC Wendlohe einzuladen, einem wunderschönen Club, direkt im Hamburger Umland.

Die Preisträger wurden im Rahmen eines Abendessens angemessen gewürdigt und aufs heftigste beklatscht. Der von Till Harrendorf für den Longest Drive gestiftete Preis ging dieses Jahr an Susanne Klingmüller, bei den Herren an Jens Konerding. Aber auch die Zweitplatzierten in den Netto- und Bruttowettbewerben erreichten respektable Ergebnisse: Zweiter Netto wurde das Team Frank Richter und Walter Kiesling, dies mit dem höchsten Brutto-Score von hervorragenden 28 Stableford-Punkten gefolgt von Maren Richter und Heiko Rahlfs, (26 Bruttopunkte). Der Wanderpreis Brutto (Doppelpreisausschluss) ging an Jens Konerding, zweiter Brutto wurden Margit Sommer mit Till Harrendorf.

Immer mehr Ehemalige und Aktive spielen Golf. Auch um dem gerecht zu werden und um für das alljährliche Turnier Kontinuität zu gewährleisten wurde ein Golf-Obmann gewählt. Das Votum viel einstimmig auf Dr. Günther Klemm, Ehrenmitglied bei den Ehemaligen und von Anfang mit höchstem Engagement für die Wirtschaftsjunioren im Einsatz. Er hat die Wahl gern akzeptiert. Wer also Ideen und Anregungen hat:
guenther.klemm@hk24.de

Dieter Woelke möchte seine Bälle.

Bernd Drexler, Kai Möhrle und Ralf-Thomas Rapp bei Lockerungsübungen.

Mareike Glasl und Uwe Hagenah.

Frank Richter, Dr. Volker Blöte und Maren Richter.

Inga Woelke und Martina Drexler.

Die Sieger des Wirtschaftsjunioren-Turniers 2012 im GC Hamburg-Holm.

[HaKo 2012 –

„ Kiel taucht auf“

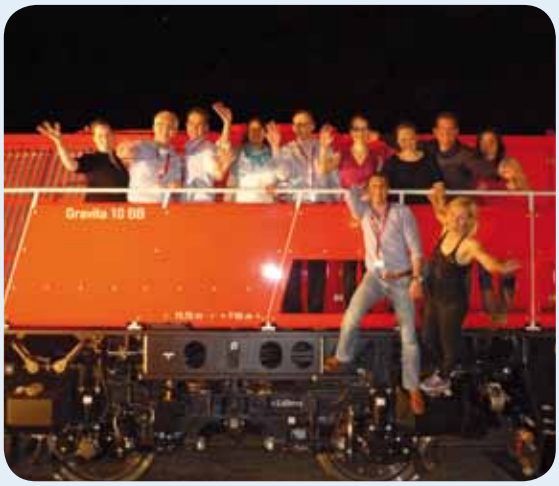
Von Katharina Berndt

Wie jedes Jahr über Christi Himmelfahrt fand auch dieses Jahr die Hanseraum Konferenz (HaKo) statt, diesmal in Kiel mit wunderbarem Wetter und einer motivierten Gruppe Hamburger Wirtschaftsjunioren.

Die Kieler haben anhand der fünf Themenbereiche: Kontakte/ Netzwerken, Wissenschaft/Technik, Wirtschaft/Zukunft, Freizeit/ Spaß ein wahnsinniges Programm organisiert. Zum Beispiel einen Hypnose Workshop, Vorträge zur Energiewende, das off Road Tacking, Speedboat fahren und einen Segeltörn, um nur einige Highlights zu nennen.

Besonders werden uns jedoch die Abendveranstaltungen in Erinnerung bleiben. Orte wie eine Lokomotivenfabrik und ein Schiffsanleger Terminal sind uns besonders aufgefallen. Wir haben viele interessante Leute kennengelernt, die Stimmung war riesig, und wir Hamburger haben zusammen gerockt und sind zusammen gewachsen.

Wie das Maskottchen der Konferenz meinte: „Das, was die HaKo ausgemacht hat, waren die Leute! War super, habt Ihr selber gemerkt, gell?“ Ja haben wir, lieben Dank dafür und bis nächstes Jahr in Osnabrück!



Leseratten und Romantiker aufgepasst: Gewinnen Sie die 20 schönsten Liebesgeschichten, ausgewählt von der Redaktion Brigitte

Bittersüß wie Schokolade, zärtlich, leicht, voller Sehnsucht und Leidenschaft. So ist die Liebe. Und sie lebt. In diesen Meisterwerken zum Mitfühlen, Mitleiden und Mitlachen. Von Anna Gavalda über Daphne du Maurier bis Laura Esquivel. Die Edition hat einen Wert von 159 Euro.

Wer sie gewinnen möchte, beantwortet bitte folgende Frage:

Wie viele Bände umfasst die BRIGITTE Edition?

Antworten bis zum 01. August 2012 mit dem **Stichwort BRIGITTE** an gewinnspiel@wj-hamburg.de senden. Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt.

Foto: www.shutterstock.com (2) / sabri deniz kizil, Alena Hovorkova

Impressum

Rundblick – das Magazin der Wirtschaftsjunioren bei der Handelskammer Hamburg

Herausgeber:
Wirtschaftsjunioren bei der Handelskammer Hamburg
→ *www.wj-hamburg.de*

Redaktionelle Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Karin Berlage-Barth, Katharina Berndt, Dr. Volker Blöte, Kerstin Füllgraf, Simone Ruppel, Jessica Scholzen, Jürgen Sosnowski, Dr. Moritz Trebeljahr

Die Redaktion arbeitet rein ehrenamtlich und freut sich jederzeit über Anregungen, Bilder und Autoren
→ *info@quartomedia.com*

Bildredaktion:
Wirtschaftsjunioren Hamburg, Jana Zimmermann

Anzeigen und Gesamtherstellung:
QUARTO
Corporate Media GmbH
Gurlittstraße 28
20099 Hamburg
Fon: 040-533 088-70
Fax: 040-533 088-77
→ *info@quartomedia.com*

Gültiger Anzeigentarif:
Mediadaten 2011

Anzeigenleitung:
Anett Hillers
Fon: 040-533 088-80
→ *a.hillers@quartomedia.com*

Gestaltung, Satz, Reinzeichnung:
Bianca Stüben, Antje Krüger
Fon: 040-533 088-86
→ *b.stueben@quartomedia.com*

Litho und Druck:
Media Nord Print
Tarpenring 13
22419 Hamburg
Fon: 040-94 36 80 0
→ *Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier*

Erscheinungsweise:
Vierteljährlich (23. Jahrgang)
→ *Nachdrucke oder fotomechanische Vervielfältigungen des Inhalts, auch auszugsweise, sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet*

Faszination Segelsport – Schnupperwochenende gefällig?

Richtig segeln lernen beim DHH und seinen Yachtschulen
in Glücksburg an der Ostsee,
in Prien am Chiemsee
und auf Elba am Mittelmeer.

Mit maßgeschneiderten Angeboten auch für Unternehmensevents und Teamtrainings.

Fordern Sie unseren umfangreichen Programmkatalog an!

Tel. 040-44 11 42 50

Deutscher Hochseesportverband HANSA e.V.

DHH

dhh.de Seit 1925. 16.000 Mitglieder

Bau- und Gartenmarkt MAX BAHR

Ein starker Partner

Der Bau- und Gartenmarkt MAX BAHR ist seit über 130 Jahren der kompetente Partner für Heim- und Handwerker. Als Unternehmen engagieren wir uns außerdem für den Umweltschutz und bieten über 3.700 Mitarbeitern einen attraktiven Arbeitsplatz.

Stark für die Kunden

In unserem Sortiment finden Heim- und Handwerker alles, was sie zum Gestalten ihres Heims oder Gartens brauchen. Dazu kommt erstklassiger Service und kompetente Beratung, die der TÜV Süd erneut ausgezeichnet hat.

Stark für die Umwelt

Der verantwortungsvolle Umgang mit der Umwelt ist uns wichtig: Mit dem bundesweit ersten nachhaltigen Baumarkt in Hamburg-Stellingen und unserem einzigartigen Umweltmanagent-System haben wir in punkto Umweltschutz die Nase vorn.

Stark für die Mitarbeiter

Wir wollen, dass unsere Mitarbeiter Beruf und Familie in Einklang bringen können und finden dafür innovative Lösungen. Dafür haben wir 2010 als erstes Baumarktunternehmen das Zertifikat „audit berufundfamilie“ der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung erhalten.

MAX BAHR
BAUMARKT SEIT 1879